



Er war der erste, der im Rationalisierungsmittelbetrieb des Karl-Marx-Städter Kombinats Haushaltgeräte dazu überging, an der modernen Rechentechnik dreischichtig zu arbeiten. Mit seiner Initiative trägt er wesentlich dazu bei, daß dringend benötigte Rationalisierungsmittel in hoher Qualität schneller als bisher entwickelt werden: Genosse Rolf Bretschneider, Mitglied der Parteileitung, Konstrukteur, Diplomingenieur für Maschineningenieurwesen und Fachingenieur für Elektroautomatisierungstechnik; gleichermaßen einsatzbereit in seiner politischen wie fachlichen Arbeit.

Foto: Mathias Metzler

wichtige Voraussetzung, die unser Rationalisierungsmittelbetrieb zu schäften hat, besteht darin, dafür rechtzeitig die produktivsten Verfahren produktionswirksam zu machen.

Wir behandeln solche Fragen regelmäßig in unseren Mitgliederversammlungen, mehr und mehr aber auch in den Zusammenkünften der Parteigruppen sowie in den Zirkeln des Parteiehrjahres, das heißt überall dort, wo sich unsere Genossen im kleineren Kreis treffen. Dort können sie sich besonders intensiv dazu äußern.

Das ist sehr wichtig, da auch bei uns nicht alles glatt und widerspruchslos verläuft. Ein Problem, das es zu lösen gilt, besteht darin: Das Kombinat hat zwar alle Planteile erfüllt. Dennoch ergibt eine kritische Sicht, daß ein zu geringer Anteil des für dieses Jahr geplanten Zuwachses an neuen Erzeugnissen durch verbindlich festgelegte Ziele in den Pflichten heften abgesichert ist und so eine wichtige Kraftpotenz noch nicht richtig ausgeschöpft wird. Unsere Parteioorganisation geht davon aus, daß der Generaldirektor des Kombinats seine persönliche Verantwortung dafür voll wahrzunehmen hat.

In der täglichen Arbeit mit den Pflichtenheften sowie auch mit dem Erneuerungsprozeß heben wir die ideologischen Probleme hervor, die es zu lösen gilt. So geht es zum Beispiel darum, die staatlichen Leiter darin zu bestärken, international gesammelte Markterkenntnisse konsequenter in die Arbeit einfließen zu lassen.

Vom Rat der Parteisekretäre wird jede Parteioorganisation in den Kombinatbetrieben darauf orientiert, auch ihre Direktoren dabei zu unterstützen, die Arbeit mit den Pflichtenheften und Erneuerungspässen als Reserve für weiteren Leistungszuwachs zu verbessern.

Erich Pinc

Parteiorganisator des ZK
im VE Kombinat Haushaltgeräte Karl-Marx-Stadt,
Parteisekretär im Stammbetrieb

Leserbriefe

Wir stehen zu unserem Bergarbeiterwort

Die APO des Grubenbetriebes Witznitz, BKW Borna, hat sich in ihrem Kampfprogramm anspruchsvolle Ziele gestellt. Unsere Tätigkeit ist auf die weitere Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik gerichtet.

Als Bergarbeiter haben wir den Klassenauftrag, die Volkswirtschaft und die Bevölkerung unter allen Bedingungen mit festen Brennstoffen zu versorgen. Dafür

prägte die Parteioorganisation in ihrer politisch-ideologischen Arbeit die Kampfpositionen aus. Der persönliche Beitrag aller Genossen der APO Grube zur Planerfüllung liegt im Bekenntnis „Gebot der Zeit - Bestleistungen von allen“. Unter komplizierten Witterungsbedingungen haben sich „Rote Treffs“ sowie persönliche Gespräche vor Ort bewährt. Die APO-Leitung nimmt in ihrer politischen Führungstätigkeit auf die Arbeit der Parteigruppen Ein-

fluß. Sie werden regelmäßig angeleitet, um eine hohe Teilnahme der Genossen an den Mitgliederversammlungen zu sichern, durch die Vergabe von Aufträgen jeden Genossen zu fördern und zu fordern. Dadurch sind unsere Mitgliederversammlungen lebendiger und streitbarer geworden.

Die Aufgaben des Produktionsplanes werden erfüllt und ein hoher ökonomischer Leistungsanstieg gesichert. In der Rohkohleförderung haben wir einen beträchtlichen Vorsprung gegenüber dem Staatsplan. Die